

Monatsspruch März 2022

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Brief an die Epheser 6, Vers 18 (Einheitsübersetzung)



Monatsspruch April 2022

**Maria von Magdala kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.**

Evangelium nach Johannes 20, Vers 18 (Einheitsübersetzung)

Bildnachweis: „Sonnenblumen“ – Mariya auf Pixabay

Gedanken zu den Monatssprüchen März und April

Wie von Flammen steigt die gelbe Farbe der Sonnenblumen nach oben. Als ob nicht Licht von oben sie erhellen, sondern Hitze von innen sie erleuchten würde.

Feuer umgibt die drei Männer aus dem Buch Daniel (Kapitel 3), eingekesselt im Ofen, in welchen sie geworfen wurden. (Bild vom Buch der Ökumenischen Bibelwoche, rechts)

Wie Flammen stehen die Haare ab vom Kopf der Maria Magdalena, die den Jüngern zuruft: „Ich habe den Herrn gesehen.“ Im Gesangbuch der methodistischen Kirche ist dieses Bild zu finden, auf Seite 473. Die Jünger sind in der Mitte des Bildes zusammengekauert, während der Zuruf von Maria als Schriftband über sie hin weht.



Der eindringliche Appell zum Gebet aus dem Epheserbrief ruft in unsere Zeit hinein, als wäre er für sie geschrieben. Internetauftritte stellen Friedens- und Fürbittgebete auf die Startseite, Kopfschütteln und Fassungslosigkeit wandeln sich in flammende Entschlossenheit: Die Gewalt darf nicht siegen.

Was Maria den Jüngern zuruft, erwächst nicht aus Entschlossenheit, sondern aus großer Überraschung: „Ich habe den Herrn gesehen.“ Die Gewalt hat nicht gesiegt. Und daran entzündet sich Hoffnung – Hoffnung, die nicht zuschanden werden lässt: Die Gewalt wird nicht siegen. „Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?“

Deshalb: Seid wachsam, harrt aus und bittet. Gebet verbindet alle Heiligen, miteinander – und sogar mit Feinden.

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Pastor Jörg Herrmann